

# ZAK AKTUELL



**Albstadt** Dr. Veronika Mertens bringt mit ihrem **Offshore-Projekt** Kunst in alle Albstädter Stadtteile.

## Von Tag zu Tag

### ZITAT DES TAGES

Die große Kunst besteht nur darin, die Steuern zu erheben, ohne die Staatsbürger zu bedrücken.

Friedrich II., der Große

### HISTORISCHE DATEN

**1931** - Der indische Freiheitskämpfer „Mahatma“ Gandhi (1869-1948) wird aus dem Gefängnis entlassen.

### GEBURTSTAGE

**1943** - Dagmar Berghoff, Sprecherin der ARD-„Tagesschau“ 1976-1999, in Berlin geboren.

**1943** - Roy Black, deutscher Schlagersänger, „Ganz in Weiß“, Rolle in „Ein Schloss am Wörthersee“, geboren in Straßberg bei Augsburg, gestorben 09.10.1991 in Heldenstein.

## Zeit für die eigene Gesundheit

**Messe** Die Gesundheitstage Balingen, die am 8. und 9. Februar stattfinden, werfen ihre Schatten voraus.

**Balingen.** Unter dem Aspekt informieren, ausprobieren, Neues erfahren und den eigenen Gesundheitszustand überprüfen zu lassen, dreht sich am 8. und 9. Februar wieder alles um die Erhaltung sowie die Wiederherstellung der eigenen Gesundheit. 75 gesundheitsorientierte Unternehmen und Institutionen verwandeln die restlos belegte Volksbankmessehalle in Balingen bereits zum elften Mal in das Gesundheitsschaufenster der Region. Der ZOLLERN-ALB-KURIER begleitet die Veranstaltung von Beginn an als Medienpartner und ist Namensgeber des ZAK-Vital-Checks.

Auf der Expertenbühne und im Vortragsraum stehen mehr als 50 Mediziner und Gesundheitsexperten den Moderatoren des SWR und den Besuchern Rede und Antwort. Schwerpunkte sind unter anderem die Darmgesundheit, die psychische Gesundheit und deren Rolle beim Genesungsverlauf von Krankheiten sowie die Herausforderung der Work-Life Balance. Einen weiteren Bereich bildet die Orthopädie. Sport und Fitness sowie Pflege im Alter dürfen im Messespektrum ebenfalls nicht fehlen.

In das umfangreiche Messeprogramm reiht sich auch ein prominentes Gesicht ein: Schauspieler Peter Schell alias Karl Faller aus der SWR-Serie „Die Fallers“ stellt am Messesamstag Tulayoga vor. Außerdem gibt er am ZAK-Stand Autogramme.

**Info** Die Gesundheitstage Balingen finden am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Februar, in der Volksbankmesse statt. Geöffnet ist jeweils von 11 bis 18 Uhr. Alle Aussteller und Programminhalte werden in der Messezeitung veröffentlicht, die dem ZOLLERN-ALB-KURIER und der Hohenzollerischen Zeitung am Dienstag, 4. Februar, beiliegt.



Christoph 11 hebt ab: Der Landkreis hätte gern eine Hubschrauberstation wie diese in Villingen-Schwenningen.

Foto: DRF-Luftrettung

## Ein „Christoph“ für die Zollernalb?

**Notfallrettung** Eine eigene Luftrettungsstation im Kreis: Diesen Wunsch haben Landrat Günther-Martin Pauli und Ratshausens Bürgermeister Heiko Leberz im Innenministerium vorgebracht. *Von Michael Würz*

Das Landratsamt bestätigte am Freitag entsprechende Informationen unserer Zeitung. Die Behörde spricht wörtlich von einem „Vorstoß zu einem Rettungshubschrauberstandort im Zollernalbkreis“. Das klingt spektakulär, scheint aber durchaus denkbar: Denn das Innenministerium Baden-Württemberg hatte im Jahr 2018 ein Gutachten in Auftrag gegeben, in dem die Luftrettung im Land überprüft wurde. Die Ergebnisse dürften in Kürze veröffentlicht werden; sie liegen dem Landratsamt bislang noch nicht vor. Aber: „Es ist davon auszugehen, dass zusätzliche Rettungshubschrauber im Land eingesetzt werden sollen“, erklärt Marisa Hahn, Pressesprecherin des Landratsamts.

### Das Netz soll enger werden

Fachleute in Rettungsdienst und Landratsamt kommen zu einer klaren Einschätzung: Der Zollernalbkreis wäre geeigneter Standort für einen weiteren Rettungshubschrauber.

Das überrascht nicht. Bereits ein einfacher Blick auf die Verteilung der Luftrettungsstationen in Deutschland zeigt: Viele Regionen sind besser mit Rettungshubschraubern versorgt als der Zollernalbkreis. Wo aber wäre hier der geeignete Platz für eine Luftrettungsstation? Konkrete Planungen zu möglichen Standorten gebe es bislang nicht, sagt Hahn. Nur so viel: „Zwischen den bereits vorhandenen Standorten von Rettungshubschraubern im südlichen Baden-Württemberg

besteht in unserer Region die Möglichkeit, sinnvoll nachzudenken. Im Zollernalbkreis sind ständig drei Notärzte einsatzbereit, einer in Balingen, einer in Albstadt und einer in Hechingen. Ein vierter Notarzt steht tagsüber bereit, um hohes Einsatzaufkommen abzudecken. Gerade dieser Notarzt könnte zukünftig auf einem Hubschrauber seinen Dienst versehen. Im Zollernalbkreis wäre der Notarzt dann schneller.“ Außerdem könnte er auch über die Grenzen des Land-

kreises hinaus rasch helfen, so Hahn. Gerade im ländlichen Raum sei wichtig, dass der Notarzt seine Patienten bestmöglich erreicht, diese dann aber auch schnellstens in eine geeignete Klinik kommen. Aus dieser Überzeugung heraus, sagt Hahn, hätten sich Landrat Günther-Martin Pauli und Heiko Leberz, Vorsitzender des DRK Zollernalb und Vorsitzender des Bereichsausschusses für den Rettungsdienst im Zollernalbkreis, an Innenminister Thomas Strobl gewandt.

Ihr Appell: Der Innenminister möge den Zollernalbkreis berücksichtigen, wenn die Ergebnisse des Gutachtens vorliegen – und voraussichtlich weitere Luftrettungsstandorte in Baden-Württemberg entstehen werden. Käme es zu einer Ausschreibung für den Kreis, wären die DRF-Luftrettung, die ADAC-Luftrettung, aber auch die Johanniter mögliche Kandidaten, um einen Hubschrauberstützpunkt im Zollernalbkreis zu betreiben. „Wir haben dafür ein offenes Ohr“,

ließ Maren Wittmann, Sprecherin der DRF-Luftrettung, am Freitag im Gespräch mit dem ZOLLERN-ALB-KURIER durchblicken. Näher äußern wolle man sich seitens der DRF jedoch erst, wenn das Strukturgutachten auf dem Tisch liegt. Der ZAK hat auch die weiteren möglichen Betreiber um Stellungnahmen gebeten. Deren Antworten stehen noch aus.

### Gutachten wird in Kürze erwartet

Carsten Dehner, Sprecher des baden-württembergischen Innenministeriums, bestätigte unserer Zeitung gestern: „Das Strukturgutachten ist für Anfang 2020 avisiert.“ Noch liege es aber auch dem Innenministerium nicht vor. Worum es darin geht, ist indes kein Geheimnis: Innenminister Strobl erläuterte die Hintergründe 2018 auf eine Kleine Anfrage der SPD-Fraktion im Landtag hin:

Man erwarte demnach „belastbare Empfehlungen für eine vollständige Flächenabdeckung Baden-Württembergs mit Luftrettungsmitteln zur signifikanten Verbesserung der medizinisch relevanten Prähospitalzeit“. Einfacher ausgedrückt: Wie gut kann ein Patient, beispielsweise mit einem Poly- oder Schädel-Hirn-Trauma versorgt werden? Wie schnell erreicht er die beste Zielklinik? Und, auch das schrieb Strobl: „Besonders zu berücksichtigen sind ferner die Entwicklung der Krankenhausstruktur in Baden-Württemberg und der ländliche Raum mit seinen topografischen und demografischen Herausforderungen.“

### Die große Vision: Luftretter in der Region

**Die Situation** Die Rettungsleitstelle Zollernalb fordert bereits jetzt häufig Rettungshubschrauber an. Sie kommen meist aus Villingen-Schwenningen, Leonberg oder Ulm.

**Die Zuständigkeit** Das Innenministerium des Landes regelt die Luftrettung in Baden-Württemberg. Bereichsausschüsse in den Landkreisen sind für den Rettungsdienst zuständig, nicht für die Luftrettung.

**Das Gutachten** Im Jahr 2018 hat das Innenministerium ein Gutachten zur Überprüfung der Luftrettung in Auftrag gegeben. Dessen Ergebnisse werden in Kürze erwartet. Fachleute gehen davon aus, dass zusätzliche Rettungshub-

schrauber im Land eingesetzt werden sollen.

**Die Visionäre** Ratshausens Bürgermeister Heiko Leberz, selbst ausgebildeter Notfallsanitäter und Vorsitzender des DRK-Kreisverbands Zollernalb, ist ein versierter Experte in Sachen Rettungsdienst.



Heiko Leberz.  
Foto: mwü

Der DRK-Kreisverband Zollernalb betreibt gemeinsam mit dem Landkreis die integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst in Balingen. Im Landratsamt werden die Angelegenhei-

ten des Rettungsdienstes unterdessen im Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz bearbeitet.



Stefan Herrmann.  
Foto: Ira

Kreisbrandmeister Stefan Herrmann verfügt sowohl über Erfahrung bei der Bedarfsplanung für Einsatzorganisationen als auch in der Luftrettung.

**Das Verfahren** Sollen in Baden-Württemberg zusätzliche Rettungshubschrauber fliegen, wird der Betrieb der Luftrettungsstationen ausgeschrieben. Betreiber im Zollernalbkreis

könnten beispielsweise die DRF-Luftrettung oder die ADAC-Luftrettung sein.

**Die Vorteile** Muss etwa ein Patient in eine Spezialklinik transportiert werden, bringt ein Hubschrauber große Vorteile mit sich. Denn: Er ist deutlich schneller als ein Rettungswagen. Zudem steht der Hubschrauber nach Übergabe des Patienten im Krankenhaus zeitnah wieder zur Verfügung. Im Vergleich hierzu sind Rettungswagen auf der Straße deutlich länger unterwegs. Es komme daher weniger darauf an, den Hubschrauber an einer Klinik mit Maximalversorgung zu stationieren – wichtiger seien die schnelleren Transportwege von Arzt und Patient, betonen die Experten.

## Erpresser war bundesweit aktiv

**Rottweil.** Ermitteln konnte die Kriminalpolizeidirektion Rottweil in Zusammenarbeit mit dem Landes kriminalamt Baden-Württemberg einen 32-jährigen Tatverdächtigen mit Wohnsitz im Landkreis Tuttlingen. Dieser steht im Verdacht, im Dezember 2019 und im Januar 2020 Erpressungsschreiben mit hohen Geldforderungen an Geschäftsführer von Firmen und öffentlichen Einrichtungen sowie Leiter von Behörden im Zollernalbkreis, im Schwarzwald-Baar-Kreis, im Landkreis Rottweil und im Landkreis Tuttlingen versandt zu haben. Der Tatverdächtige wurde Mitte Januar an

seinem Wohnort festgenommen und auf Antrag der Staatsanwaltschaft Rottweil dem Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Rottweil vorgeführt. Dieser ordnete an, den 32-Jährigen in Untersuchungshaft zu nehmen. Der Tatverdächtige befindet sich seither in einer Justizvollzugsanstalt.

Zwischenzeitlich wurden Übereinstimmungen mit einer Vielzahl gleich gelagerter Fälle in Baden-Württemberg und in mehreren anderen Bundesländern festgestellt. Die Ermittlungen zielen auf die Aufarbeitung und Zusammenführung der nachweislichen Straftaten hin. *Polizei*

## Gehölzarbeiten B 463 halbseitig gesperrt

**Albstadt/Balingen.** Das Landratsamt lässt an der B463 zwischen Laufen und Weilstetten Gehölzpflegearbeiten durchführen. Diese erfolgen zwischen 8.30 Uhr und 15.30 Uhr. Hierfür wird die B 463 in zwei Abschnitten halbseitig für den Verkehr gesperrt. Die Arbeiten beginnen am 27. und 28. Januar zwischen der Einmündung zur L446 bei Dürrwangen und dem Anschluss Weilstetten. Am 29. und 30. Januar folgt der Abschnitt zwischen dem Tunnel Laufen und der Einmündung zur L 446.

## Feuer bei Globushersteller wurde wohl gelegt

**Krauchenwies.** Bei dem Brand der Lagerhalle des Globusherstellers Columbus in Krauchenwies (Kreis Sigmaringen) ist ein Milliardenschaden entstanden. Die Polizei geht mittlerweile von Brandstiftung aus.

Sachschaden von über einer Million ist nach bisheriger Schätzung am späten Donnerstagabend gegen 23 Uhr beim Brand einer Lagerhalle auf dem Firmengelände eines Verlages in Krauchenwies entstanden.

Nach ersten Erkenntnissen sind aus bislang unbekannter Ursache zunächst Paletten in Brand geraten, die neben der Halle gela-

gert waren. Rasch griffen die Flammen auf die Gebäudeaußenhaut der Halle über, die daraufhin in Vollbrand geriet. Durch die Löscharbeiten mehrerer Feuerwehren, die mit über 110 Mann im Einsatz waren, konnte ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäude verhindert werden. Zwei Angehörige der Feuerwehr erlitten bei den Einsatzmaßnahmen leichte Verletzungen. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde die Bevölkerung durch Rundfunkdurchsagen und über die an das Modulare Warnsystem angeschlossenen Warn-Apps infor-

miert und aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Ob dieses Brandgeschehen mit weiteren Brandfällen in Verbindung steht, die in den zurückliegenden Wochen im Ortsbereich von Krauchenwies für Unruhe sorgten, ist Gegenstand der weiteren kriminalpolizeilichen Ermittlungen.

Personen, die zur fraglichen Zeit Verdächtiges bei dem Firmengelände oder in der näheren Umgebung beobachtet haben, werden gebeten, sich mit dem Kriminalkommissar Sigmaringen, Telefon 07571 104-0 in Verbindung zu setzen. *Polizei*